











## H2-31 | Mit dem Boot durch's Kirnitzschtal ...

<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz am Erbgericht			
<b>Koordinaten</b>	N50.925863° E14.358976°			
	N50° 55.551783' E14° 21.538604'			
	N50° 55' 33.1070" E14° 21' 32.3162"			
<b>Adresse</b>	Schandauer Straße 4, 01855 Sebnitz OT Hinterhermsdorf			
<b>Kurze Variante ( H2-31A )</b>				
				
●○○○○○	6:00	11,3 km	405 m	405 m
<b>Lange Variante ( H2-31B )</b>				
				
●●○○○○	7:00	13,9 km	500 m	500 m

### Verlauf der Wanderung

Vom *Parkplatz* an der Bushaltestelle "Hinterhermsdorf – Erbgericht" begeben wir uns über die asphaltierte *Weifbergstraße*, bis wir an der *Nationalpark Feuerstelle* angekommen. Der Weg geht von nun an in einen geschotterten Feldweg über, der uns entlang der Felder und einiger Apfelbäume am Wegesrand unserem ersten Ziel näher bringt: Dem *Weifbergturm*. In der Ferne bereits sichtbar, begeben wir uns so über die *Alte Nixdorfer Straße*, bis wir nach etwa 900 Metern in den Wald laufen. Nach einem kleinen Anstieg sind wir auch schon am Fuße des *Weifbergturms* angekommen ...

Nach kurzer Pause und erfolgreicher Besteigung des Turms, begeben wir uns den *Waldweg in Richtung Kaltenbergblick* – unserem nächsten Aussichtspunkt. Dem *Hang* folgen wir etwa *70 Meter hinab*, bis wir an der *Kreuzung nach rechts* abbiegen, um dem *Hang bis zum Ende hinab* zu folgen. Am *Schäfferräumicht* angekommen, führt uns der gut ausgebaute Weg vorbei an Feldern und durch Wälder, ehe wir nach knapp 1,3 Kilometern an der *Kreuzung Folgenweg / Bammelweg* angekommen, an der wir uns entscheiden können, ob wir den wildromantischen Weg entlang des Weißbachs oder doch lieber den einfacheren Weg zur Oberen Schleuse nehmen.

#### ( H2-31A ) Durch's wildromantische Heidelbachtal ...

Wenn ihr lieber den direkten Weg zur Oberen Schleuse nehmen wollt, so folgt einfach dem *Heidelbachweg*, bis dieser nach gut 820 Metern in die *Kalkstraße* über geht. Nach weiteren 690 Metern erreicht ihr die *Kreuzung Kalkstraße / Wurzelbergweg*, welcher über den Heidelbach zu eurer Linken führt.

#### ( H2-31B ) Durch's wildromantische Weißbachtal ...

Wenn wir dem Weg entlang des Weißbaches folgen wollen, so müssen wir dafür zunächst über den *Bammelweg*, welcher uns um gut 80 Höhenmeter über 480 Meter hinauf führt. An der *Kreuzung Kalkstraße / Bammelweg* angekommen, begeben wir uns in Richtung des *Weißbachweges*, welcher uns über etwa 340 Meter wieder 30 Höhenmeter hinab führt – in der Sächsischen Schweiz führen Wege eben gern mal in einem steten Auf-und-Ab zum Ziel. Am Ende des kleinen Abstiegs angekommen, begeben wir uns *nach Rechts* und folgen dem *Waldweg entlang des Weißbaches*, immer entlang der deutsch-tschechischen Grenze. Für Bademöglichkeiten ist entlang der nächsten rund 2,2 Kilometer gesorgt, denn – auch wenn der Bach recht flach ist – finden sich immer wieder vereinzelte Einstiegsstellen, um das kühlende Nass zu genießen. Am *Grenzübergang Weißbachtal / Zeidlerbachtal* angekommen, folgen wir der Grenze *weiter entlang der Kirnitzsch*, welche am Grenzübergang den Grenzfluss bildet.

Über den folgenden Kilometer begeben wir uns in Richtung der *Kalkstraße*, wobei wir in stetem Auf-und-Ab auf einer Höhe verbleiben werden. Die *Brücke über den Heidelbach* markiert zugleich das Ende dieser Alternativ-Route.

### **Gemeinsam durch's Kirnitzschtal ...**

An der *Kreuzung Kalkstraße / Wurzelbachweg* angekommen, geht es an einem Denkmal vorbei, welches an die Verbrechen und Grauen der SS-Todesmärsche erinnert, bevor wir über den Weg *An der Kirnitzsch* zur ehemaligen *Böhmischen Mühle* kommen, von wo es nur noch etwa 670 Meter bis zur *Niedermühle* – und der nächsten Bademöglichkeit – sind. Von der *Böhmischen Mühle* sind es etwa 420 Meter, bis wir an der *Niedermühle* angelangen, bevor wir dem Weg *steil nach oben* folgen, um den *Waldweg oberhalb des Kirnitzschtals* zu erkunden. Theoretisch gäbe es mit dem *Wettinweg* eine Alternative, welche auf Höhe der *Kirnitzsch* verbleiben würde, doch in Folge der Jahre und der Hochwasser in vergangenen Zeiten, findet sich inzwischen keine zweite Brücke mehr, welche über die *Kirnitzsch* führt. So führt uns der Weg über etwa 1,1 Kilometer auf etwa gleichbleibender Höhe oberhalb der *Kirnitzsch* entlang, bis wir auf den letzten Metern den *Stufen hinab zur Oberen Schleuse* folgen.

Wenn wir mit dem Kahn durch's *Kirnitzschtal* zur *Unteren Schleuse* fahren möchten, müssen wir nur den *Stufen hinab* zum *Tickethäuschen* folgen. Wenn ihr interessiert seid, dem *Flößersteig* zu folgen, so führt euch der *Waldweg* etwa 650 Meter oberhalb der angestauten *Kirnitzsch*, in Richtung der *Unteren Schleuse*. Wenn ihr mit dem Kahn fahren möchtet, so könnt ihr die nächste halbe Stunde dazu nutzen, um auf dem Kahn etwas zu verweilen und den Geschichten des *Steuermanns* zu lauschen.

Von der *Unteren Schleuse*, begeben wir uns in Richtung des *Hermannsecks*. Der Weg kennt hier zwei verschiedene Varianten: Einmal über die *Himmelsleiter*, einer schmalen Leiter zwischen dem Stein oder ihr folgt dem bequemerem Aufstieg über den *Flößersteig*, welcher aus einzelnen Treppenstufen besteht. Wir empfehlen euch hingegen die erstere Variante, da diese bei Weitem interessanter ist und bisher keine Probleme darstellte. Am Ende der *Himmelsleiter* bzw. der "*Steiganlage zum Hermannseck*", gelangen wir an der *Schlegelhütte* an, welcher uns mit einen Ausblick ins *Kirnitzschtal* belohnt.

Von der *Schlegelhütte* geht es über den *Schleusenhornweg* in Richtung der *Kreuzung Hohweg / Abzweig Schleusenweg*. Von dieser Kreuzung begeben wir uns entlang des *Rabensteinweges* zum *Wettinstein*, an der auch eine kleine Hütte zu finden ist, um eine kurze Rast einzulegen. Insgesamt führt uns der Weg von der *Schlegelhütte* über 2,7 Kilometer in Richtung der *Buchenparkhalle*. Viel erzählen gibt es über den *Waldweg* nicht, außer, dass wir vom *Wettinstein* über den *Hohweg* noch den ein oder anderen Höhenmeter hinter uns liegen lassen. Das letzte große Teilstück der Wanderung führt uns so über gute 150 Höhenmeter, bevor wir an der *Buchenparkhalle* einkehren können ...

Von der *Buchenparkhalle* sind es noch etwa 950 Meter, welche uns durch den Ort führen, bis wir am *Parkplatz in Hinterhermsdorf* ankommen.

### **Besonderheiten**

Während dieser Wanderung werden wir die *Steiganlage zum Hermannseck* – bestehend aus einer Treppe im zwischen zwei Steinen – erkunden, alternativ könnt ihr auch dem *Flößersteig* zur *Schlegelhütte* folgen.

### **Beschaffenheit der Wege**

Die gesamte Route ist für Barfuß-Wanderer eher ungeeignet, da wir uns hier immer wieder auf gut ausgebauten Feld- und Waldwegen bewegen. An einigen Stellen ist es durchaus möglich, barfuß zu laufen, wenn ihr mit dem Untergrund keine Probleme habt. Wir werden während der Wanderung immer wieder auf einige Leitern und Stufen treffen.

## **Einkehrmöglichkeiten**

An der Oberen Schleuse gibt es eine kleine Imbissstelle, welches nur darauf wartet von euch besucht zu werden. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit am Ende der Wanderung an der Buchenparkhalle eine Rast einzulegen. Die Preisgestaltung kommt dabei auch Wanderern mit kleinem Geldbeutel entgegen.